



Faszination - Turney!

Der eigens für die Turney geschaffene Turnierplatz auf dem Breitenbacher Marktplatz hat sich in den vergangenen Tagen zum geradezu magischen Anziehungspunkt für Jung und Alt entwickelt. Nicht nur die Wettkämpfer und ihre Gefolge, nein, ganz Breitenbach und Umgebung ist auf den Beinen, wenn die sportlichen Gefechte ausgetragen werden!

Und was es da alles zu sehen gibt! Bogenschießen und Gestampfe, Hufeisenwurf und Buhurt – und auf der Ehrentribüne unsere liebevolle Baroness mit ihren edlen Hofdamen.

Seit unserem letzten Bericht von den Wettkämpfen hat sich wieder viel ereignet, was wir nun getreulich wiedergeben wollen – mit dem Hinweis, dass die Informationslage gelegentlich etwas schwierig ist. So ist uns in der gestrigen Luna-Ausgabe auch leider der Fehler unterlaufen, dass wir die vermeintlichen Sieger des Waffengangs bereits bekannt gegeben haben. Dabei handelte es sich lediglich um die Finalisten! Mittlerweile können wir berichtigen: Im Waffengang siegte Kelrik, Anführer der Ronländer, durch herausragendes Geschick und elchgleiche Wendigkeit im Umgang mit seinen Waffen. Als Zweiter konnte sich Amos platzieren, ebenfalls aus dem Ronland. Dritter wurde Tala, ein Heimatloser, der für Tir Aslan angetreten ist.

Das Buhurt bot ein wahrhaft nervenzerreißendes Spektakel! An die 40 Mann stürzten sich furchtlos ins Kampfgetümmel, der Klang der Waffen mischte sich mit dem frenetischen Jubel der Zuschauer und lange wogten die Zweikämpfe hin und her, bis schließlich nur noch einer übrig blieb: Fitzpatrick von Kalenberg, Junker aus dem Haus Großwattburg, heißt der standhafte Recke, dem sich alle anderen Kämpfer geschlagen geben mussten.

Nicht Waffenfertigkeiten sondern Einfallsreichtum und geschickte Hände waren beim Ei-Land gefragt. Mit ihrer einzigartigen Flugkonstruktion „Ei-Pollo“ konnten wiederum die Ronländer einen Sieg für sich verbuchen, was wichtige Punkte zur Länderwertung beiträgt. In der zweiten Pfanne landete das Ei aus Neuandorien, in der dritten das aus Cha' Inunaram.

Bereits am gestrigen Abend wurden die Siegerinnen im Tempeltanz gekürt. Dabei glänzte der Clan der „La Familia“ auf allen Rängen: Gewonnen haben die anmutigen Darbietungen des Duos Mina und Marina Van da Byl, gefolgt von ihrer Schwester Lina.

Lesen Sie mehr in der Luna-Ausgabe am heutigen Abend – die Sportredaktion bleibt weiter am Ball!



Bauchtänzerduo Mina und Marina Van da Byl



Eiland



Erschöpft und schwer getroffen, aber siegreich – unser Marktvogt Equit Siegmar Impetus nach seinem heldenhaften Einsatz in der ersten Runde vom Gestampfe für unser geliebtes Ak'Marant.





Nachrichten in letzter Minute

Bauchtanz verlegt

Im Kulturteil der gestrigen Helios-Ausgabe wurde für den vergangenen Abend eine Bauchtanzvorführung im Teehaus angekündigt. Diese wurde allerdings zugunsten des Tempeltanz-Wettbewerbes verschoben. Wir weisen an dieser Stelle gerne darauf hin, dass die Bauchtanzdarbietung am heutigen Abend nachgeholt wird, im Anschluss an den Entscheid im Geschichtenerzählen und den Theaterwettbewerb.

Weitreichender Sieg

Der Combatant-Wettstreit nimmt gelegentlich durchaus überraschende Formen an: Abgesehen von Herausforderungen im Baumstammwerfen oder Armdrücken sollen Combatanten sich auch schon im Kartoffelschälen oder Wer-kann-länger-stillstehen gemessen haben. Eine neue Variante wurde der Redaktion nun zugetragen: Der Ronländer Kelrik Ormsson besiegte Konrad aus der Zwillingmark Talainth überlegen im Weitpinkeln mit einer geschätzten Weite von 4 ½ Schritt. Dabei war er nicht einmal in Bestform – Freunde schwören, er könne sich auf mindestens 6 Schritt Entfernung sogar zielgenau erleichtern...

Pöbeleien im Teehaus

Gepöbel im Teehaus

Unschönes geschah gestern zu später Stunde im allseits beliebten Teehaus „La Familia“. Die fröhliche Gemütlichkeit fand dort kurzfristig ein jähes Ende, als ein offensichtlich stark angetrunkener Nordmann sich zunächst – gegen alle Regeln der Gastlichkeit – weigerte, seine Waffen abzulegen, und sich dann auch noch Unverschämtheiten gegenüber einer Dame des Hauses erlaubte. So wurde die Fraternitas Templi zur Wiederherstellung der Ordnung gerufen und konnte nach einer kleinen Unterredung der Ordnung gerufen und konnte nach einer kleinen Unterredung den sorglosen Trinker in einer Schubkarre sicher in sein Lager geleiten. Der Prozess soll am heutigen Nachmittag stattfinden.

Sensationeller Pflanzenfund

Einheimischen Wanderern ist am vergangenen Nachmittag eine sensationelle Neuentdeckung im Bereich der Flora gelungen: Bei einer kleinen Rast entdeckten sie zu ihrer großen Überraschung einen Bierbusch, der bislang auf Ak'Marant völlig unbekannt war. Die Pflanze ist etwa einen Schritt hoch und trägt an ihren starken Ästen sowie am Stamm Flaschen mit edlem Hopfensaft. Sofort wurde nach kundigen Botanikern geschickt – sehr zu deren Ärger war der Busch in der Zwischenzeit von Unbekannten allerdings bereits vollständig abgeerntet worden.



Heiratswilliger edler Mann dringend gesucht!

Jungfrau SCHANTAL (Dubberle) Du`bleh , jung, unverbraucht und äusserst hübsch, möchte alsbald zur Frau genommen werden, gerne auch heute noch.

Von einem wohlhabenden, edlen Mann – Aussehen wirklich egal, es zählt das Herz aus Gold.

Aufgewogen wird es mit aufregender Kochkunst, wohltuenden, verwöhnenden Massagen und dem jederzeitigen nachkommen der Ehepflicht .

Umwerbungen erwünscht, vorzustellen bei der hochehrenwerten Bardengruppe.



Strahlende Worte von Gerechtigkeit und Stärke

Im wärmenden Licht der Morgensonne durfte unsere Redaktion heute eine lehrreiche Stunde verbringen mit Vater Agritus, verehrter Priester des Helios. Habt daran teil, werter Leser, und erfahrt mehr von Helios und der Fraternitas Templi:

Breitenbacher Bote: Verehrter Vater Agritus, auch im Gespräch mit Euch möchte ich mit der Frage beginnen: Wenn Ihr den Glauben an Helios in einem Wort beschreiben müsstet, welches wäre es dann?

Vater Agritus: Helios ist das Licht. Sein Symbol ist die Sonne und seine Eigenschaften lassen sich am besten mit dem Feuer verdeutlichen, das in ihr brennt: Es spendet Licht und Energie, wirkt aber auch zerstörerisch und reinigend gegen die Mächte der Finsternis. Es ist die stärkste Waffe, die wir haben und hinterlässt fruchtbare Asche, auf der Neues und Rechtschaffenes gedeihen kann.

BB: Was sind die Eigenschaften, die einen wahrhaft Heliosgläubigen auszeichnen?

Vater Agritus: Stärke, Willenskraft und beherzter Mut. Der Glaube ist eine Frage des Herzens: Kein Glaube ist sinnhaft, wenn er nicht gelebt wird – mit allen Konsequenzen. Das bedeutet auch, stets zu seinem Glauben zu stehen. Viele verbergen ihre Überzeugungen, wenn es kritisch wird, aber gerade dann zeigt der wahrhaft Gläubige seine Stärke.

BB: Die Fraternitas Templi ist uns allen in dieser Hinsicht ja stets ein leuchtendes Vorbild. Ihr kennt die Männer bestens: Was gibt ihnen diese ungläubliche Willenskraft, ihren Weg so unbeirrt zu gehen?

Vater Agritus: Wenn sie in die Bruderschaft eintreten, haben sie sich von allem in ihrem bisherigen Leben verabschiedet. Das bedeutet einen radikalen Einschnitt: Sie lassen Familie, Titel, Besitztümer hinter sich, aber auch erfahrenes Leid und Verlust. Der Glaube, der Orden, der Dienst an Ak'Marant werden zum einzigen Sinn in ihrem Leben. Daher auch diese Bedingungslosigkeit und Entschlossenheit bis in den Tod.

BB: Ihr meint also, dass wenn die Brüder in vorderster Front gegen die Horden der Finsternis antreten, sie nicht in Gedanken bei ihren Lieben sein dürfen, denn sonst könnten sie diese Herausforderung nicht bestehen?

Vater Agritus: Völlig richtig. Wir sind schließlich alle nur Menschen. Ihr müsst versuchen, Euch die Situation in einer solchen

Schlacht vorzustellen: Wer Angesicht zu Angesicht gegen finsternste Dämonen und die grauerregendsten Kreaturen kämpft, muss eine starke Kraft und Motivation haben.

BB: Hochwürden, erzählt unseren Lesern doch ein wenig über den Aufbau der Helios-Kirche und die Aufgaben der Priester.

Vater Agritus: Die Helios-Kirche ist im Unterschied zur Luna-Kirche streng hierarchisch gegliedert. Es gibt 8 Orden, die sich verschiedenen Aufgaben widmen, aber alle gleich strukturiert sind. Die Priester dienen als Richter und Seelsorger, als Strategen oder Wanderprediger. Die Ausbildung umfasst alle Tätigkeitsbereiche, später wählt ein jeder seinen Weg.

BB: Wie verfährt Ihr bei Verfehlungen?

Vater Agritus: Helios ist der Herr der Gerechtigkeit. Es ist nicht in unserem Sinne, die Menschen zu demütigen oder zu brechen, denn dann sind sie der Gesellschaft nicht mehr von Nutzen. Daher werden auch keine körperlichen Strafen ausgesprochen – bei uns gibt es auch keine Todesurteile. Was würde das ändern? Wer im Arbeitslager seine Strafe ableistet, Straßen baut oder andere Dienste versieht, gibt der Gesellschaft wenigstens etwas zurück und kann trotz seiner Verbrechen

etwas zur Zukunft Ak'Marants beitragen. Und nicht zu vergessen: Auch für diese Leute haben die Helios-Priester ein offenes Ohr und betreuen sie seelsorgerisch. Unsere grundlegende Aufgabe ist es schließlich, die Menschen ins Licht zurückzuführen.

BB: Mit Bezug auf die Turney und unsere Gäste aus fremden Landen würde ich gerne noch auf die Haltung gegenüber manchen anderen Rassen zu sprechen kommen. Die Fraternitas Templi steht ja in dem Ruf, Wesen wie Orks bei Sichtung sofort zu töten...

Vater Agritus: Das ist ein ärgerliches und falsches Gerücht. Sicher haben manche der Brüder aufgrund persönlicher Erfahrungen während ihrer Reisen eine harte Haltung gegenüber manchen Rassen entwickelt. Aber es gibt ja auch auf Ak'Marant Orks, die friedlich mit uns leben. Man muss ihre Sitten und Kultur nicht unbedingt mögen, aber Misstrauen ist eins, Gastfreundschaft etwas ganz anderes: Was wir selbst auf unseren Reisen erhoffen, bringen wir auch anderen entgegen. Anders verhält es sich mit Kreaturen der Finsternis wie Drow, Nekromanten, Dämonen oder Dämonenpaktierern, ohne jedes Ansehen der Rasse. Da gibt es einfach nichts zu diskutieren, nur einen kurzen Prozess!

BB: Vater Agritus, habt herzlichsten Dank für Eure klaren Worte und Unterweisung im Helios-Glauben. Möge Ak'Marant stets im Licht erstrahlen!



Tavernengerüchte, Teil 1

Vieles wird in Tavernen erzählt, doch dieses wollen wir unserem geneigten Leser nicht vorenthalten. Laut eines Besuchers aus Tir Aslan (Abbildung ausdrücklich erlaubt) werden in Neuandorien die primitiven Ureinwohner, Falken genannt, unter eine Art von Drogenkraut gesetzt, damit sie ihren Willen und Ihre Schlaueit verlieren. Somit sind sie bessere und willigere Arbeitskräfte. Der BB distanziert sich von dieser Behauptung, meint aber – es leben die Tavernengerüchte.



Das Spielkonzept von Monika Schulz und Oliver Rabi Süß
Edelschneidergasse 1-3 bei Burg Phandogracia

Arca Luna
Inhaberin Wanda Nadelspitz

„Zauberhaftes Untermäschchen, Bader- & Nachtmade“
Ob einfach königlich oder schlicht.
Mit Arca Luna schlafen und baden sie gut!

Einladung
zur Vorführung der
neuesten Modelle
in einem ausgewähl-
tem Rahmen für die
Vierte Mittagsstunde
in unserem Verkaufs-
zelt.
Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!
Nur begrenzte Plätze

Bekleidungskontor in Sarorien & Phando-Lussols

© 2008 by Arca Luna

Theater, kritisch gesehen

Von Mio Tilkynen

Selten erlebt man es, das die anfänglichen Schmährufe des Publikums, die bei jeder beliebigen Vorführung eingeworfen werden, von einer Theatergruppe so schnell zum Schweigen gebracht wurden.

Das Theaterstück „Eine verhängnisvolle Sommernacht in Süderstadt“, der neuandorischen Schauspielerguppe „Die Lichtspieler“, komplett zu bewerten würde diese Ausgabe sprengen, deswegen fasse ich mich kurz:

Einzigartig, Genial, erfrischend,
abwechselnd, humorvoll, mehr als
gekonnt, phantastisch, unglaublich, toll,
famos, bezaubernd, professionell, perfekt,
sympatisch, hochbegabt, faszinierend,
suchterregend,

2 Daumen zu Helios gestreckt.

Mehr als gespannt warten wir auf den 2. Teil. Mein persönlicher Favorit war übrigens die Nachtwächterin.

Eilmeldung in letzter Minute

Auf dem großen Turnierplatz wurde nach der Austragung des Gestampfe-Wettbewerbs die Perlenkette eines Combatanten gefunden. Wer vermisst seine? Wer behauptet es seien seine Perlen, muss sich für eine Überprüfung des Wahrheitsgehalts dieser Behauptung durch die Fraternitas Templi bereithalten.